

Stellenausschreibung

Als gemeinsame Berufung mit dem **Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)** ist an der Rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zum 01.10.2019 eine

Juniorprofessur (W1) für Arbeitsmarktökonomik

zu besetzen. Erwartet wird ein Forschungs- und Lehrprofil auf dem Gebiet der Arbeitsmarktökonomik mit einem Schwerpunkt auf Fragen der Lohnbildung, Faktorallokation oder Produktivität. Ein mikroökonomischer Hintergrund, die Bereitschaft, an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Finanzökonomik zu arbeiten, und ein starkes Interesse an der Anwendung ökonomischer Methoden auf wirtschaftspolitische Fragen sind erwünscht.

Die Juniorprofessur dient dem Ausbau der Kooperation zwischen dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU und dem IWH. Das IWH ist eines von sechs wirtschaftswissenschaftlichen Leibniz-Forschungsinstituten in Deutschland (www.iwh-halle.de). Es beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Strukturwandel und Produktivität, Finanzmarktforschung und Makroökonomie. Der Tätigkeitsschwerpunkt der ausgeschriebenen Juniorprofessur liegt in der Abteilung Strukturwandel und Produktivität am IWH. FAU und IWH unterhalten enge Beziehungen zum Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg und es wird erwartet, dass der künftige Juniorprofessor/die künftige Juniorprofessorin diese Beziehungen weiter vertieft.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine herausragende Promotion nachgewiesen wird (Promotion soll bis September 2019 abgeschlossen sein). An der FAU werden W1-Professuren durch ein Mentorat unterstützt, das Förderinstrument der Leistungsvereinbarung sichert die faire und transparente Evaluierung. Es wird erwartet, dass der/die erfolgreiche Kandidat/in sich mit eigenen Lehrleistungen am Bachelor- und Masterprogramm der FAU beteiligt. Deutschkenntnisse sind keine Bewerbungsvoraussetzung.

Über die Besetzung der Stelle wird in einem Berufungsverfahren entschieden, an dem jeweils eine Berufungskommission der FAU und des IWH zusammenwirken. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfolgt eine Verbeamtung auf Zeit und parallel eine Anstellung am IWH zunächst für die Dauer von drei Jahren. Bei positiver Evaluierung ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre vorgesehen.

FAU und IWH verfolgen eine Politik der Chancengleichheit unter Ausschluss jeder Form von Diskriminierung. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. FAU und IWH streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und bitten daher Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. FAU und IWH bieten Unterstützung für Dual-Career-Paare an.

Bewerbungsverfahren:

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (CV, Schriftenverzeichnis, Lehrerfahrung, Drittmittelinwerbungen, Zeugnisse und Urkunden) bis zum **25.11.2018** an jobs@iwh-halle.de erwünscht. Für Fragen und weitere Informationen stehen die Sprecherin des Fachbereichs unter wivi-sprecher@fau.de und der Leiter der Abteilung Strukturwandel und Produktivität unter steffen.mueller@iwh-halle.de sehr gern zur Verfügung. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden.

Das IWH steht auf den ASSA Meetings 2019 in Atlanta für Gespräche zur Verfügung.